

ZEITSCHRIFT
FÜR
PAPYROLOGIE UND EPIGRAPHIK

herausgegeben

von

*Werner Eck, Helmut Engelmann, Dieter Hagedorn
Rudolf Kassel, Ludwig Koenen und Reinhold Merkelbach*



DIE MESSII RUSTICI
EINE SENATORISCHE FAMILIE AUS DER BAETICA *)

Andalusien ist seit jeher berühmt für seinen Reichtum an archäologischen Zeugnissen aller Art; gerade in letzter Zeit indessen häufen sich Inschriftenfunde von grösstem historischen Interesse.

So ist der Ausgangspunkt auch dieser Arbeit eine neue lateinische Inschrift, die in der Ortschaft Los Palacios y Villafranca (Prov. Sevilla) zutage kam. Darüber hinaus erschien es uns sinnvoll, auch die Familienbeziehungen des Senators, dem die Inschrift gewidmet ist, mit in die Untersuchung einzubeziehen als Beitrag zur Erforschung der römischen Gesellschaft, in diesem Fall der Baetica in der Hohen Kaiserzeit.

Es handelt sich um eine Ehreninschrift auf einem Statuenpostament aus weissem Marmor; Höhe 0,91 m, Breite 0,59 m, Dicke 0,28 m. Das von einem S-Profil gerahmte Inschriftenfeld misst 0,685 m in der Höhe, 0,405 m in der Breite und wird von der Inschrift vollständig ausgefüllt. Buchstabenhöhe: 4,5 cm (Z.1-2), 4 cm (Z.3), 3,5 cm (Z.4), 3,2 cm (Z.5-6), 3 cm (Z.7-15, 17), 2,8 cm (Z.16). Die Inschrift wurde vor etwa fünf Jahren bei Feldarbeiten auf dem Land des Bauernhofes El Trobal im Gemeindegebiet von Los Palacios y Villafranca (Sevilla) gefunden und befindet sich auf dem genannten Hof (Taf. V a):

M(arco) Messio M(arci) f(ilio)
Gal(eria) Rusticiano
Aemilio Lepido Iulio
Celso Balbino Arrio

5 Procuro trib(un)o pleb(is) desig(nato)
q(uaestori) imp(eratoris) Caesaris Titi Aelii
Hadriani Antonini Aug(usti)
Pii p(atris) p(atriciae) trib(un)o mil(itum) leg(ionis) XV Apol-
linar(is) et leg(ionis) III Gallicae

10 praef(ecto) urbis feriar(um) Latinar(um)
co<n>s(ulatu) Aemili Papi patris
Burbulei Ligariani soceri
(decem)uiro stlitibus iudicandis
res publica Siarensium

15 Aemilius Papius pater hono-
re usus sua pecunia
posuit

*) J.González, der gegenwärtig an einem Corpus der lateinischen Epigraphik von Sevilla arbeitet, stellt die neue Inschrift vor, während A.Caballos Rufino, der sich in seiner Dissertation mit den hispanischen Senatoren beschäftigt, die Prosopographie der Messii Rustici behandelt.

Die Schrift bilden Kapitalbuchstaben in der Form der sog. "actuaria"; die dreieckigen Interpunktionszeichen sind regelmässig gesetzt. Bei der Auflösung der Abkürzung *cos.* (Z.11), die auf die Namen der Konsuln im Genetiv folgt, habe ich mich für *co(n)s(ulatu)* statt für das ebenfalls mögliche *co(n)s(ulum)* entschieden.

Der *cursus honorum* des *Messius Rusticianus* ist in absteigender Folge gegeben. Er begann seine Laufbahn, wie üblich, mit dem *Vigintivirat*, als *decemuir stlitibus iudicandis*, dem zweithöchsten Amt dieser Stufe nach den *triumviri monetales*,¹⁾ während sein Vater *Aemilius Papus quattuoruir uiarum curandarum* gewesen war.²⁾

Als nächstes Amt erscheint das eines *praefectus urbis feriarum Latinarum*, das er im Jahr des gemeinsamen Konsulats seines Vaters und seines Schwiegervaters *Burbuleius Optatus Ligarianus* bekleidete. Da die Feier des Latinerfestes auf dem Albanerberg die Abwesenheit der Konsuln von der Stadt bedeutete, ernannten sie für diesen Zeitraum einen Ehrenpräfekten, herkömmlicherweise einen jungen Angehörigen der höchsten senatorischen Familien.³⁾

Ausserdem war *Rusticianus* Militärtribun zweier Legionen, der *XV Apollinaris* und der *III Gallica*. Anschliessend wurde er *quaestor Augusti* und erhielt damit die höchste Auszeichnung, die auf dieser Ämterstufe möglich war und Patriziern und vielversprechenden jungen Aristokraten vorbehalten war.⁴⁾

Sein *cursus* schliesst mit der Designation zum Volkstribun, das heisst, dass er dieses Amt zum Zeitpunkt der Errichtung des Statuenpostaments noch nicht innehatte - oder nicht mehr bekleiden konnte.

Mit der Konsuldatierung in Z.11f. bestätigt sich eine Vermutung *G. Alföldys*, dass nämlich "*L. Burbuleius Optatus Ligarianus* und *M. Aemilius Papus* etwa in den Jahren 132-135 ein Amtspaar bildeten".⁵⁾ Von den beiden traditionell vorgeschlagenen Datierungen - 135? für das Konsulat des *Burbuleius* und 136? für das des *Aemilius Papus* - neigen wir eher zu 136 als dem gemeinsamen Konsulatsjahr der beiden, wie aus der Diskussion des *cursus* von *Aemilius Papus* hervorgeht.⁶⁾

Gestützt auf dieses Datum lässt sich der *cursus* des *Messius Rusticianus* annähernd zeitlich fixieren, wobei ich das gesetzliche Mindestalter für die

1) Vgl. *E. Groag*, "Patricier und *IIIviri monetales*", *AEM* 19 (1896), S.145f.; *E. Birley*, "Senators in the Emperor's service", *Proc. Brit. Acad.*, XXXIX (1953), S.201ff.; *W. Eck*, "Beförderungskriterien der senatorischen Laufbahn", in *Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt II* 1, Berlin 1974, S.173f.

2) *CIL* II 1283.

3) Vgl. *W. Eck*, *Laufbahn*, S.177 Anm.77f.; *S. Panciera*, *Rend. Pont. Acc. Romana di Arch.*, 45, 1972/73, S.105ff.

4) Vgl. *E. Birley*, *Senators*, S.201ff.; *W. Eck*, *Laufbahn*, S.177f.

5) *Konsulat und Senatorenstand unter der Antoninen*, Bonn 1977, S.291 Anm. 35.

6) Vgl. *G. Alföldy*, *Senatorenstand*, S.225 Anm.101.

einzelnen Magistraturen zugrunde lege, auch wenn dieses Kriterium nicht unter allen Umständen zuverlässig ist.

Somit war Messius Rusticianus kurz vor dem Konsulat seines Vaters decemuir stlitibus iudicandis, wahrscheinlich um 134/5, und war damit, angesichts des für dieses Amt erforderlichen Mindestalters von 17/18 Jahren, um 117 geboren. Im Jahr 136 war er dann praefectus urbis feriarum Latinarum, und erreichte die Quästur wohl mit dem erforderlichen Mindestalter von 25 Jahren im Jahr 142; dazwischen fungierte er als Militärtribun in den Legionen XV Apollinaris und III Gallica, die in Kappadokien bzw. Syrien standen.⁷⁾ Auffallend ist in diesem Zusammenhang, dass sein Schwiegervater 138?-141 leg.Aug.pr.pr. von Kappadokien und 141?-144? von Syrien war;⁸⁾ daher liegt die Vermutung nahe, dass er sein Militärtribunat bei der XV Apollinaris während der kappadokischen Statthalterschaft seines Schwiegervaters ableistete und das gleiche Amt bei der III Gallica im ersten Amtsjahr seines Schwiegervaters in Syrien bekleidete. Wenn er ± 142 als Fünfunfzigjähriger zum quaestor Augusti berufen wurde, dürfte er im Jahr 144, mit 27 Jahren, zum Volkstribun designiert worden sein. Dies wäre demnach der Zeitpunkt, zu dem ihm die res publica Siarensium das vorliegende Postament samt Statue errichtet hätte.

Hier stellt sich die Frage nach der Art der Beziehungen, die zwischen Messius Rusticianus und dem Munizipium Siarum existierten, sowie gleichzeitig nach der origo seines Vaters Aemilius Papus.

Im allgemeinen wird angenommen, dass Aemilius Papus aus Salpensa stammte.⁹⁾ Allerdings kommt die eine der beiden hispanischen Inschriften, in denen Aemilius Papus erwähnt wird,¹⁰⁾ den älteren Quellen zufolge aus dem Hof Zarracatin, wo Siarum anzusetzen ist, und nicht aus dem Hof Facialcázar, der wahrscheinlichen Stätte des antiken Salpensa.¹¹⁾ Die zweite fand sich eingemauert in einem der Türme des Castillo de Utrera, ohne dass wir Genaueres über ihre ursprüngliche Herkunft wüssten. Bereits dieser Sachverhalt scheint eher für eine Herkunft des Aemilius Papus aus Siarum als aus Salpensa zu sprechen, und wenn er auch noch keine endgültigen Schlüsse erlaubt, ist dennoch auszuschliessen, dass er aus Salpensa stammte.

Eine weitere Stütze dieser These bedeutet die Tatsache, dass sowohl Aemilius Papus wie sein Sohn Messius Rusticianus in die tribus Galeria eingeschrieben waren, während bei einer Herkunft aus Salpensa die Quirina zu erwarten wäre.¹²⁾

7) Vgl. W.Kubitschek, RE 12. 1523ff., 1754.

8) Vgl. G.Alföldy, Senatorenstand S.220, 239.

9) Vgl. z.B. die Feststellung von Alföldy, Senatorenstand S.224: "in Salpensa in der Baetica, in seiner Heimat".

10) CIL II 1282-1283.

11) Vgl. A.Tovar, Iberische Landeskunde, I, Baetica, Baden-Baden 1974, S.145f.

12) Vgl. CIL II 1286: L.Marcus L.f.L.n.C.pron. C.abn. Quirin. Saturninus, und sein Vater, L. Marcus L.f. Quirina.

Vor etwa einem Jahr wurde in La Cañada, einem kleinen Bauerndorf 16 km südlich von Utrera am Ufer des Stausees von Torre del Aguila gelegen, eine interessante Inschrift gefunden, die einem Gn(eo) Servilio Gn(ei) f(ilio) / Gal(eria tribu) Nigro (duum)uir(o) / interregi gesetzt ist.¹³⁾ Eine Reihe von Überlegungen, die hier nicht wiederholt seien, lassen vermuten, dass die an jenem Ort sichtbaren Ruinen¹⁴⁾ die Stätte des antiken Siarum bezeichnen. Die Inschriftensteine mit dem Namen dieses Munizipiums, die in dem Hof Zarracatin gefunden wurden,¹⁵⁾ wären demnach aus der - in Luftlinie nur 3 km entfernten - Wüstenei von La Cañada dorthin gebracht worden. Aus all dem folgt, dass die Tribus von Siarum die Galeria gewesen sein muss.¹⁶⁾

Angesichts dieses neuen Datums, das mir entscheidend zu sein scheint, ist die These sehr wahrscheinlich, dass Aemilius Papus und sein Sohn Messius Rusticianus aus Siarum stammten, was zudem erklären würde, weshalb die res publica Siarensium dieses Statuenpostament errichtete.¹⁷⁾

Nach der Erörterung der neuen Inschrift aus Los Palacios, soll eine Analyse der einzelnen Mitglieder der Familie der Messii Rustici folgen. Es handelt sich um eine gens, die aus dem conventus Hispalensis stammt und deren Geschichte wir über 4 Generationen hinweg verfolgen können:¹⁸⁾ von der Zeit an, als die Freundschaft zu Hadrian entscheidend ihr Leben prägte, bis zu ihrer jedoch nur hypothetischen Aufnahme ins Patriziat. Diese Studie bezieht sich auf den allgemeinen Prozess des Aufstiegs der reichsten und angesehensten Familien der städtischen Bevölkerung aus den spanischen Provinzen in den Senatorenstand.¹⁹⁾

Nr.1. [D.?] (CVTIVS) BALBINVS

CIL II 1172 (Sevilla) (I); CIL II 1173 (id.) (II).

Seine Zugehörigkeit zum Senatorenstand, obwohl wahrscheinlich, ist nicht

13) Vgl. J.González, "Interrex y occisus est" ab latronibus", Actas I Congr. Andaluz Est. Clásicos, Jaén 1981, S.223-227.

14) Die Strasse von Las Cabezas de San Juan nach El Coronil führt, kurz bevor man nach La Cañada kommt, zwischen zwei langgestreckten Hügeln hindurch. Der rechte (südliche) gipfelt in einem Kamm, auf dem sich ein arabischer Turm erhebt, der mit römischen Mauersteinen erbaut ist, und fällt auf der anderen Seite zum Stausee ab. Auf beiden Hügeln sind massenhaft Mauersteine, Reste von Architekturteilen und Fragmente von Ziegelsteinen, tegulae, Terra Sigillata und Amphoren sichtbar. Auch beim Bau der Häuser von La Cañada wurden römische Ziegelsteine und verschiedene andere Architekturteile wiederverwendet. Eine Fülle von archäologischen Resten findet sich des Weiteren entlang der Strasse nach El Coronil. Es kann daher kein Zweifel daran bestehen, dass in der Umgebung von la Cañada eine bedeutende hispanorömische Siedlung bestanden hat.

15) CIL II 1276-1277.

16) Vgl. R.Thouvenot, Essai sur la province romaine de Bétique, Paris 1973, S.195.

17) Zu einer ausführlichen Untersuchung der Herkunft dieser Familie s. weiter unten, bei der Behandlung der verschiedenen Angehörigen der gens.

18) Siehe das beigefügte Stemma S.171.

19) Vgl. Cassius Dio 52, 19, 2-3.

dokumentarisch nachweisbar. Grund zu der Annahme gibt die Tatsache, dass sein Sohn mit dem Amt des IIIIvir viarum curandarum (I) seine Laufbahn begann, ohne dass eine besondere Aufnahme in den ordo senatorius erwähnt würde.

Balbinus stammte sehr wahrscheinlich aus Hispalis, wo man die beiden Inschriften gefunden hat, die ihn erwähnen.²⁰⁾ Er war mit einer Prisca verheiratet, mit der zusammen er dem Sohn die zwei sevillanischen Inschriften widmete. Vom Namen zweier anderer Familienangehörigen (Nr.3 und 8) her kann man die Existenz einer Tochter ableiten, die sich möglicherweise Cutia Prisca nannte.²¹⁾

Nr.2. D.CVTIVS BALBINVS M. CORNELIVS POTITVS L. ATTIVS IVNIANVS ROMVLVS
CIL II 1172 (Sevilla) (I); CIL II 1173 (id.) (II).

Von seiner Laufbahn wissen wir nur, dass er IIIIvir viarum curandarum war, und schliessen aus der Tatsache, dass ihm zwei Inschriften in Hispalis gewidmet wurden (I) (II), dass er wahrscheinlich kurz darauf starb, ohne offiziell in den Senat (durch die Quästur) eingetreten zu sein. Seine Amtszeit kann man der Epoche Trajans oder Hadrians zuweisen, wenn wir uns an die relative Chronologie seiner Verwandten halten.²²⁾

Sohn von (Nr.1) und Prisca, weswegen er möglicherweise aus Hispalis stammt.

Nr.3. M. CVTIVS PRISCVS MESSIVS RVSTICVS

AEMILIVS PAVS ARRIVS PROCVLVS IVLIVS CELSVS, M.F., Gal.²³⁾

CIL II 1282 (Cortijo de Zarracatín) (I); CIL II 1283 (Utrera) (II); CIL II 1371 (El Coronil) (III); CIL VI 998 (IV); Not.Sc. 1933,433 = AE 1934,146 (forum Caesaris, Rom) (V); CIL II 1284 (Alcantarillas) (VI).

Dieser Senator übte folgende Ämter aus:

IIIIvir viarum curandarum, in der Mitte der Regierungszeit Trajans (III).
trib. mil. leg. III Augustae, zwischen 110/115 in Theveste oder Thamugadi (II) (III).²⁴⁾

[q(uaestor)] pro pr. prov. Africae (II) (III).

trib. pleb. (II) (III).

20) Die zwei hispalensischen Inschriften nennen ihn einmal D.Cutius Balbinus M.Cornelius Potitus L. Attius Iunianus Romulus (I), und in der anderen (II) nur Cutius Romulus. Wir glauben nicht, dass man daraus schliessen muss (C.Castillo: "Relación de senadores de la provincia Bética", Colloquio Internazionale A.I.E.G.L. su Epigrafia e Ordine senatorio, Rom 1981 S.8), dass es sich um zwei verschiedene Söhne des Balbinus und der Prisca handelte.

21) PIR² C 1641 und Pflaum: "Un ami inconnu d'Hadrien: M.Aemilius Papius", Klio 46,1965, S.335-7.

22) Für Hübner (add. CIL II 1172) in der Epoche Hadrians oder des Antoninus Pius, entsprechend der Typologie der Buchstaben.

23) Dieser Senator wird als M.Messius Rusticus Aemilius Papius Arrius Proculus Iulius Celsus in (III), im Jahre 128, erwähnt, nur als Aemilius Papius, welcher sein Hauptname war, in (IV) am 13. Dezember 138. Von 147 an (I) nennt er sich M.Cutius M.f. Gal. Priscus Messius Rusticus Aemilius Papius Arrius Proculus Iulius Celsus, so auch in -(II).

24) S. Ritterling RE 12.1497. In (II) irrtümlicherweise legio VII Augusta.

praet. peregrinus (II) (III).

curator viae Aureliae (II) (III); wahrscheinlich bezieht sich auch (VI) auf diesen Senator.

sodalis Augustalis (III), schon im Jahre 128 n.Chr.

leg. Augusti leg. XX Valeriae Victricis (I) (II) (III), während die Legion in Deva (Britannia)²⁵⁾ lag, nach der traditionellen Theorie in den Jahren 128/131. Alföldy²⁶⁾ jedoch ist der Meinung, dass Cutius dieses Kommando vor dem Jahr 128 n.Chr. geführt haben muss, dem Zeitpunkt, zu dem er Hadrian die Inschrift (III) widmete, in der dieses Amt erwähnt wird. Nachdem A.R.Birley²⁷⁾ diese Frage erneut erörtert hat, kommt er auf die erste Theorie zurück. Er ist der Meinung, dass ihn die Nachricht seiner Ernennung zum Legaten²⁸⁾ zur Errichtung der Inschrift (III) veranlasst hat.

praef. aerarii Saturni, in den Jahren 132-134/5 (II). Möglicherweise war Burbuleius sein Kollege, der auch sein Kollege im Konsulat war, und dessen Laufbahn der unseres Senators sehr ähnlich ist.²⁹⁾

cos. suff. (I) (II) mit L. Burbuleius Optatus Ligarianus, möglicherweise im Jahre 136.³⁰⁾

curator operum locorumque publicorum (II), nach (IV) am 15. Mai des Jahres 138,³¹⁾ und nach (V) am 13. Dezember 138.

leg. pro pr. imp. Caes. T. Aelii Hadriani Antonini Aug. Pii prov. Dalmatiae (I) - im Jahr 147 -, (II). Man hat diese Statthalterschaft zuerst in die Jahre 141-147 eingeordnet,³²⁾ obwohl diese Zeitspanne viel zu gross erscheint, wie Birley, Corbier und Alföldy beobachteten.³³⁾ Der letztere datiert dieses Amt deshalb zwischen 147 und 150 n.Chr., in der Annahme dass die Inschrift aus dem Cortijo de Zarracatin (I) dem Kaiser gewidmet wurde, bevor Cutius dieses Amt antrat. Castillo³⁴⁾ sieht den Nachteil, dass diese Datierung eine inaktive Periode von 9 Jahren in seiner Laufbahn lässt.

Auf Grund des Altersunterschiedes zwischen Hadrian und M. Cutius Priscus, - der letztere war 15 Jahre jünger als der Kaiser,³⁵⁾ - darf man ihn nicht mit

25) Ritterling RE 12.1773.

26) op.cit., S.224f.

27) The Fasti of Roman Britain, Oxford 1981, S.243.

28) Wie schon zuvor Mireille Corbier (L'Aerarium Saturni et l'Aerarium militare, Paris 1974, S.194) meinte.

29) Pflaum, loc.cit. und Corbier, op.cit., S.185-9 und 194-5.

30) S. oben und Anm.5, 6.

31) In dieser römischen Inschrift wird er nur Priscus genannt.

32) W.Hüttl, Antoninus Pius (Prag, 1933-36) I, S.329, n.12; II, S.83f. und A.Jagenteufel, Die Statthalter der römischen Provinz Dalmatien von Augustus bis Diokletian (Wien 1959), 60f.

33) A.R.Birley: Corolla memoriae E.Swoboda dedicata, Köln 1966, S.48f. Corbier und Alföldy, loc.cit.

34) C.Castillo, op.cit., Nr. 46.

35) Vgl. zu Nr.9.

dem Papus der Historia Augusta (v. Hadr. 4,2) identifizieren. Die anderen Personen, die in diesem Zitat der H.A. erwähnt werden, waren älter als Hadrian,³⁶⁾ und standen schon auf dem Höhepunkt ihrer Laufbahn, was wegen der Rolle, die sie bei der Proklamation Hadrians spielten, verständlich ist.

Deshalb ist es besser, ihn als Sohn dieses Papus und der Cutia Prisca - deren nomen an erster Stelle in der Nomenklatur steht³⁷⁾ - zu betrachten; damit ist er (s. CIL XIV 3516) Bruder von Nr.8. Möglicherweise Neffe des L. Messius Rusticus (Nr.7), der mit L.Lollianus Avitus im Jahre 114 cos. suff. war (CIL XVI 61); und deshalb Vater von Nr.10 und Nr.6.

Der Neffe, der in CIL II 1282 c erwähnt wird: ... quod Aemilio Papo clarissimo ac severissimo viro avonculo suo sit...,³⁸⁾ war wohl Nr.5: Sohn einer Schwester und des C.Iulius Pisibanus (Nr.4).

Er war auch mit dem Hispalenser M.Messius Rusticus... (Nr.11) verwandt, den man nach unserer Meinung nicht, wie es Pflaum getan hat,³⁹⁾ mit der Person von CIL XIV 3516 identifizieren kann.

Ohne Zweifel stammte M.Cutius Priscus aus der Baetica, wo die meisten Inschriften, die sich auf ihn beziehen (I) (II) (III) (VI), gefunden wurden. Es ist jedoch nicht begründet, die Gemeinde Salpensa⁴⁰⁾ als Ursprungsort zu betrachten, was man bisher behauptet hat.⁴¹⁾ Die Inschrift (I) stammt aus dem Cortijo de Zarracatin,⁴²⁾ und (II) aus einem Turm der Burg in Utrera, wohin

36) Wir verweisen, z.B., auf Q.Sosius Senecio, cos. I ord. 99 und cos. II ord. 107 n.Chr.

37) Wir glauben nicht, dass man auf Grund seiner verschiedenen Namen (s. Anm.23) annehmen kann, dass er von einem gewissen Cutius Priscus im Zeitraum zwischen 128 (Jahr von (III) und 132, als er die Präfektur des aerarium Saturni ausübte (das erste Amt, das in (II) erscheint, und das in der Inschrift aus El Coronil (III) nicht erwähnt wird) adoptiert wurde.

38) Vgl. zu Nr.9.

39) loc.cit.

40) Die Hypothese bezüglich der Beziehung dieser Person zu Salpensa, municipium Flavium, beruht nicht auf Aussagen, die sich aus den Inschriften selbst ergeben. Ausserdem war Salpensa als municipium Flavium in die Tribus Quirina (CIL II 1286, vgl. Kubitschek, Imperium Romanum tributim discriptum, Wien 1889, S.180f.) eingeschlossen, und nicht in die Galeria (Tribus des Cutius Priscus).

Uns erscheint die Lösung, die Wiegels (Die römischen Senatoren und Ritter aus den hispanischen Provinzen bis Diokletian. Prosopographie und Herkunft, Freiburg 1971, Nr.63) vorschlägt, sehr gezwungen. Er akzeptiert die salpensanische Herkunft, die nicht fundiert ist, und schlägt vor, dass eine Person aus Hispalis (s. CIL II 1175) ihn adoptierte. Hispalis gehörte zur Tribus Galeria und Sergia (Kubitschek, op.cit., S.174f.).

41) Vgl. über Anm.9 hinaus bei Etienne: "Les Sénateurs espagnols sous Trajan et Hadrien", Les Empereurs Romains d'Espagne, Paris 1965, Nr.21 und C.Castillo: "Städte und Personen der Baetica", ANRW II,3, Berlin 1975, S.634.

42) Landgut in der Nähe der Nationalstrasse 333, ungefähr 15 Km. südlich von Utrera, durch dessen Gebiete ein kleiner Fluss namens Sarro fließt: Von dessen Namen kann man ableiten, dass die Stadt Siarum in seiner unmittelbaren Nähe liegt.

sie aus einer der nahegelegenen Ruinen gelangt war.⁴³⁾ Die dritte sich auf unseren Senator beziehende Inschrift (III) wurde in El Coronil, 17 Km. süd-östlich von Utrera,⁴⁴⁾ gefunden. Und die letzte andalusische Inschrift (VI), von der nur ein Fragment mit der Bemerkung als curator der Via Aurelia erhalten ist, stammt ebenfalls aus der näheren Umgebung, genauer aus Alcantarillas, einem Ort an der Strasse von Hispalis nach Gades.⁴⁵⁾

Die Inschrift aus Los Palacios bestätigt die engen Beziehungen von M. Cutius Priscus zum municipium Siarum,⁴⁶⁾ von wo er wahrscheinlich abstammte.

Nr.4. C. IVLIVS PISIBANVS

CIL VI 2017 = CIL XIV 2244 (fasti feriarum latinarum).

Die Inschrift gibt ihn als Suffektkonsul zusammen mit [A. Larcus ?] Lepidus im zweiten nundinium, bis zum Beginn des Sommers 144,⁴⁷⁾ vorausgesetzt, dass die Feriae Latinae frühestens im April oder Mai, und spätestens im Oktober gefeiert wurden.⁴⁸⁾

Er war mit einer Tochter von Nr.9 und der Cutia Prisca verheiratet, und Vater von Nr.5.

Seine angebliche baetische Herkunft, bis heute noch nicht bewiesen, ist nach Alföldy⁴⁹⁾ in seiner Verwandtschaft mit den Messii Rustici dieser Provinz begründet. Doch sind zwei Einwände prosopographischer Natur anzuführen:⁵⁰⁾ zum ersten, dass wir keine anderen Iulii aus der Baetica kennen, die dem Senatorenstand angehörten, und zum zweiten die Tatsache, dass das cognomen Pisibanus in Hispania nicht bezeugt ist.

Nr.5. C. IVLIVS PISIBANVS MAXIMVS AEMILIVS PAVVS

CIL II 1282 c (Cortijo de Zarracatin) (I); CIL III 3460 (II).

In einer fragmentarischen Inschrift, die in Cortijo de Zarracatin gefunden wurde (I), wird (ohne den Namen anzugeben) ein Neffe mütterlicherseits eines

43) Torre Aguilar oder die Landgüter Gómez Cardeña, Zarracatin oder Casa de Coria. Eine Inschrift, die in den Fundamenten der Kirche Sta. Maria in Utrera gefunden wurde, stammt aus Salpensa (CIL II 1281), und eine andere wurde aus Facialcázar (wo nach Hübner Salpensa liegt: CIL II, S.171) in das Haus des R.Caro gebracht.

44) Eine Inschrift des Landguts Moguerejo (Madoz, 7,27; 5 Km. südöstlich von El Coronil) weist darauf hin, dass dort die [res] p. Ca[l]len[is] (die Callenses Aeneanici, s. Tovar, Iberische Landeskunde, S.130 und 146) gelegen war.

45) Der wegen seiner Brücke aus den ersten Jh. bekannt ist: Thouvenot, Essai..., S.503f. und 521.

46) Über die Lage von Siarum siehe oben und Anm.14.

47) Alföldy, Senatorenstand S.148.

48) Degrassi (I Fasti consolari dell'impero romano dal 30 avanti Cristo al 613 dopo Cristo, Rom 1952, S.40) ordnete dieses Konsulat in die Jahre 142 bis 144 ein.

49) Senatorenstand, S.148.

50) Castillo, Relación de senadores..., Nr.64.

gewissen Aemilius Papus angegeben, dem von den Bürgern des Municipiums Ämter übertragen wurden. Nach den fragmentarischen Informationen zu Beginn der Inschrift kann man annehmen, dass dieser junge Mann die Senatorenlaufbahn schon begonnen hatte.

Der genannte Aemilius Papus wäre derselbe M.Cutius Priscus Messius Rusticus Aemilius Papus Arrius Proculus Iulius Celsus, der auf einer der anderen Seite der Inschrift erscheint (CIL II 1282 a),⁵¹⁾ nicht Papus, der Freund Hadrians (Nr.9).

Die Bezeichnung avunculus bezieht sich tatsächlich auf einen Onkel mütterlicherseits; deshalb kann der junge Mann mit unbekanntem Namen nicht der Sohn des M.Messius Rusticus, Nr.8 - Bruder des M.Cutius Priscus - sein; dieser starb ausserdem sehr bald und blieb wahrscheinlich ledig (CIL XIV 3516, s. Nr.8).

Dieser Senator war so der Sohn des C.Iulius Pisibanus (Nr.4) und einer Schwester von Nr.3 und Nr.8; deshalb sollte er C.Iulius Pisibanus Maximus Aemilius Papus sein.⁵²⁾

Die Tatsache, dass er ebenfalls die cognomina Aemilius Papus trägt, weist auf das Ansehen hin, welches er genoss, und nicht, wie E.Birley⁵³⁾ glaubte, dass die Nachkommenschaft des Freundes Hadrians männlicherseits ausgelöscht worden sei. Beweis des Gegenteils ist die Existenz des [M.] Messius Rusticus [Aemilius] Papus A[rrius ?Pris]cianus (oder [?Proc]lianus) Iu[lius Af]ler und des M.Messius Rusticianus Aemilius Lepidus Iulius Celsus Balbinus Arrius Proculus (Nr.10 und 6), Vettern des C.Iulius Pisibanus Maximus Aemilius Papus.

Von der Laufbahn des Senators, mit dem wir uns hier beschäftigen, wissen wir nur, dass er trib. laticlavii leg. II Adiutricis war, nach einer Inschrift aus Aquincum, in Pannonia Inferior (II), wo die Legion stationiert war.⁵⁴⁾ Man kann die Amtszeit in die Epoche des Marcus Aurelius einordnen.

Nr.6. M.MESSIVS RVSTICIANVS AEMILIVS LEPIDVS IVLIUS CELSVS
BALBINVS ARRIVS PROCVLVS, M.f., Gal.

Seine Herkunft und Laufbahn wurden bereits oben bei der Analyse der Inschrift aus Los Palacios behandelt. Zu seinem Vater siehe oben Nr.3, zu seinem Onkel unten Nr.8.

Nr.7. L.MESSIVS RVSTICVS

CIL XVI 61 (I); CIL VI 1240 a-d = 31552 a-e = ILS 5931 (II); Not.Sc. 1916,318f. = AE 1917/18,108 (III); Not.Sc. 1956,50 (IV); AE 1949,23 (V).

Er trat wohl unter Traian in den Senat ein.⁵⁵⁾ Er war cos. suff. mit L.

51) Der auch in der Inschrift des forum Caesaris in Rom (Not.Sc. 1933, 433 = AE 1934, 146) nur als Aemilius Papus erwähnt wird.

52) Vater (Nr.4) und Sohn (Nr.5) können nicht als eine Person identifiziert werden.

53) Nach Pflaum, M.Aemilius Papus, S.336.

54) Ritterling, RE 12.1445f.

55) Etienne, Les Sénateurs..., Nr.25.

Lollianus Avitus, von den Kalenden des September bis zum Ende des Jahres 114 (I) (V),⁵⁶⁾ sowie curator alvei Tiberis et riparum et cloacarum Urbis zwischen den Jahren 121 (II) (IV) und 124 (III).

Er stammte aus der Baetica, genauer dem conventus Hispalensis, wie auch die übrigen uns bekannten Messii Rustici; sein Verwandtschaftsgrad mit den anderen Messii ist unsicher.

Auf Grund chronologischer und onomastischer Übereinstimmungen nehmen wir aber an, dass er der Bruder des M. (Messius Rusticus) Aemilius Papus (Nr.9) war, und somit Onkel von Nr.3⁵⁷⁾ und Nr.8.

Nr.8. M.MESSIVS RVSTICVS AEMILIVS AFER CVTIVS ROMVLVS
PRISCIANVS ARRIVS PROCVLVS; M.f., Gal.

CIL XIV 3516 (Castelmadama, bei Tibur).

Er war Xvir stlitibus iudicandis gegen Ende der Regierungszeit Hadrians, in Übereinstimmung mit der Chronologie der anderen Familienmitglieder. Er starb, noch bevor er ein anderes Amt ausübte.⁵⁸⁾

Pflaum⁵⁹⁾ identifiziert ihn mit Nr.7 M.Messius Rusticus Aemilius Verus Aelius Romulus Priscianus Titus Proculus, bezeugt durch eine Inschrift aus Hispalis (CIL II 1175), da er annahm, dass die Abweichung im Namen⁶⁰⁾ darin begründet ist, dass die Inschrift vom ersten Kopisten⁶¹⁾ falsch gelesen wurde. Dennoch ist es nach unserer Meinung sinnvoller, zu der Theorie Doers⁶²⁾ zurückzukehren und mit zwei verschiedenen Personen zu rechnen, da wir heute weitere verschiedene Familienangehörige kennen, die sich klar unterscheiden, obwohl ihre Namen grosse Gemeinsamkeiten aufweisen.

Er war Sohn des Aemilius Papus und der Cutia Prisca. Pflaum⁶³⁾ bezeichnet den ersten als Papus, Freund Hadrians (H.A., v. Hadr. 4,2), dessen voller Name M. (Messius Rusticus) Aemilius Papus (Nr.9) war, und Prisca wäre die Tochter des (D.Cutius) Balbinus (Nr.1) und einer anderen Prisca, die ihrem Sohn zwei Inschriften in Hispalis (CIL II 1172 und 1173) widmeten. Somit war dieser Messius Rusticus mit Wahrscheinlichkeit Bruder des M.Cutius Priscus Messius Rusticus (Nr.3).

Er stammte wie die anderen Messii aus der Baetica.⁶⁴⁾ Ein weiterer Hinweis

56) Degrassi, I Fasti..., S.34.

57) Dieser konnte nicht sein Sohn sein, wie Etienne glaubte (s. Anm.55), da die Filiation nicht übereinstimmt.

58) Die Inschrift hat funerären Charakter: parentes infelicissimi filio optimo.

59) Pflaum, M.Aemilius Papus, S.334.

60) Verus für Afer, Aelius für Cutius und Titus für Arrius, die mehrmals auftreten und von grosser Bedeutung sind.

61) Hübner nannte diesen Kopisten Antiquus (CIL II, S.VI). Der Text wurde uns von dem Venezianer Marino Sanuto (1500-1510) überliefert.

62) Die römische Namengebung, ein historischer Versuch, Stuttgart 1937, S.143.-

63) op.cit.

64) Siarum ist höchstwahrscheinlich sein Herkunftsort (s. Nr.3).

darauf ist die Tatsache, dass die Inschrift in der Nähe von Tibur gefunden wurde. Dort hatte sich die Familie wahrscheinlich angekauft; auch andere Senatoren aus der Baetica, die von Syme identifiziert wurden,⁶⁵⁾ sind in Tibur bezeugt.

Nr.9. M. (MESSIVS RVSTICVS) AEMILIVS PAVS

CIL XIV 3516 (Castelmadama, bei Tibur) (I); H.A., v. Hadr. 4,2 (II).

Von den in H.A. v. Hadr. 4,2 erwähnten Personen ist Sosius Papus der einzige, den wir nicht aus anderen Dokumenten kennen. Nach Pflaum sind zwei verschiedene Personen zu unterscheiden;⁶⁶⁾ dabei identifizierte er Papus nicht mit M.Cutius Priscus (Nr.3), sondern sieht in ihm eher dessen Vater. M.Cutius Priscus (Nr.3) scheint kaum zutreffend zu sein, einmal auf Grund des Altersunterschiedes zwischen Cutius⁶⁷⁾ und Hadrian:⁶⁸⁾ ungefähr 15 Jahre, wenn beide das Tribunat im normalen Lebensalter ausübten. Andererseits hatte Cutius Priscus zur Zeit des Parthischen Krieges⁶⁹⁾ noch nicht die Prätur erreicht, weshalb er beim Übergang der Herrschaft auf Hadrian wohl kaum schon von Bedeutung gewesen sein kann. Ausserdem waren die anderen Personen, die H.A. v. Hadr. 4,2 erwähnt werden, und von denen einige ebenfalls Hispanier waren, älter als Hadrian: dieses trifft auf seinen Tutor, Acilius Attianus, auf Q.Sosius Senecio, der im Jahre 99 n.Chr. cos. ord. war, und ebenso auf Platorius Nepos, IIIvir kapitalis wahrscheinlich unter Domitian, zu.

Die Inschrift aus Tibur ist dem M.Messius Rusticus Aemilius Afer (Nr.8) von seinen Eltern Cutia Prisca und Aemilius Papus gewidmet worden; den letzteren kann man sehr wohl mit dem Freund Hadrians identifizieren.⁷⁰⁾

Ein weiterer Sohn dürfte Nr.3 sein. Seine Frau, Cutia Prisca,⁷¹⁾ war Schwester von Nr.2. Pflaum bringt die Namen Aemilius Papus in seiner Nomenklatur mit einer der angesehensten Familien der Republik⁷²⁾ in Verbindung,

65) Tacitus, Oxford 1958, p.602 und Anm.5.

66) Pflaum, M.Aemilius Papus, S.331-337. Sosius und Papus. Dessau (PIR¹ S 559) identifizierte den Ersten als den consularis Q.Sosius Senecio. Groag (RE 3 A.1187.11) bezeichnete den Zweiten als einen Aemilius Papus, doch glaubte er irrtümlicherweise, dass es sich um Nr.3 handelte.

67) Der sein Militärtribunat in den Jahren 110/115 ausübte.

68) Sein erstes Militärtribunat im Jahre 95-96.

69) ... expeditionis Parthicae ... qua quidem tempestate ... (H.A., v. Hadr. 4,2).

70) Pflaum, loc.cit.

71) (I). PIR² C 1644.

72) M.Aemilius Papus, S.331-7. Unter ihnen erwähnt er Q.Aemilius Cn. f. L. n. Papus (Klebs RE 1.576,112), Konsul in den Jahren 282 und 278 v.Chr., und Zensor im Jahre 275; ausserdem L.Aemilius Q. f. Cn. n. Papus (Klebs RE 1.575.108), Konsul im Jahre 225 und Zensor im Jahre 220 v.Chr. Keiner von beiden, die von Pflaum erwähnt werden, trägt das praenomen M., das in der Familie gebräuchlich ist; aber er vergisst, dass Livius (9,7,14) uns den Namen M.Aemilius Papus (dessen Existenz fraglich ist: Münzer, Römische Adelsparteien und Adelsfamilien, Stuttgart 1920, 159) überliefert hat, der Diktator für die Wahlen des Jahres 321 v.Chr. war.

obwohl wir nicht wissen, in welcher Weise sich diese Namen auf diesen baetischen Senator übertragen haben könnten.

Nr. 10. [M.?] MESSIVS RVST[ICVS AEMILIVS] PAVS A[RRIVS?] [PRIS]CIANVS
(oder [PROC]LIANVS) IV[LIVS AF]ER, M.f., Gal.⁷³⁾

Ephesos 697 b (Nr. 2082).

Uns ist die Laufbahn dieses Senators durch eine fragmentarische Inschrift aus Ephesos bekannt, die von W. Eck⁷⁴⁾ rekonstruiert und untersucht wurde. Seine Laufbahn ist vergleichbar mit dem cursus des M. Messius Rusticianus Aemilius Lepidus Iulius Celsus Balbinus Arrius Proculus (Nr. 6), möglicherweise seines Bruders; beide weisen grosse Gemeinsamkeiten auf.

Wie Eck annimmt, könnte es sich um einen adlectus inter patricios? handeln, wobei freilich der fragmentarische Charakter der Inschrift keine sichere Aussage zulässt.

praef. Urbis feriar. latinar. Das gleiche Amt übte auch M. Messius Rusticianus aus. Wenn unser Senator Bruder des M. Messius Rusticianus war, muss man dieses Amt der selben Epoche, freilich nicht dem gleichen Jahr zuordnen, da es während der Feriae Latinae jeweils nur einen praefectus Urbis gab.

tribunus mil. leg. ...

(unbekanntes Amt), dessen Existenz aus einer Lücke in der ephesischen Inschrift abzuleiten ist.

[quaest. ? Anto]nini [Aug. Pii], in den Jahren 138/161.

(religiöses Amt).

Der Rest ...ερέω... in Zeile 17 der Inschrift kann sich nicht auf eine cura alvei Tiberis ([T.β]ερέω[c]) beziehen, da dieses Amt konsular war.⁷⁵⁾

legatus pro pr. prov. Asiae.

[praet.?] designatus nach Ecks Rekonstruktion der Inschrift. Praetor könnte man vielleicht auch durch tribunus plebis ersetzen, womit sich dieses Amt an die Laufbahn des Rusticianus anpasste.

73) In allgemeinen, scheint uns die Rekonstruktion des Namens in der ephesischen Inschrift zutreffend, da sie auf dem Vergleich der Nomenklatur mit den anderen Familienangehörigen basiert. Jedoch ist Proclianus das einzige cognomen, das nicht dokumentarisch nachweisbar ist. Eck leitet es von dem cognomen Proculus ab, welches sowohl sein Vater als auch sein Onkel, und sein Bruder trugen. Wir glauben, dass auch das cognomen Priscianus möglich ist, welches eines der cognomina des M. Messius Rusticus Aemilius Verus Aelius Romulus Priscianus Titus Proculus war, der aus Hispalis stammt (CIL II 1175), und mit dem er wahrscheinlich verwandt war. Ausserdem trägt sein Onkel (der es von seiner Mutter übernahm: CIL XIV 3516, und diese ihrerseits von ihrer Mutter: CIL II 1172 und 1173) ebenfalls dieses cognomen.

Anlass zu dieser Annahme gibt uns die Tatsache, dass der Buchstabe Lambda dieses cognomen in der 11. Zeile der Inschrift nicht genau gelesen wurde; und dass manchmal die Namen, die normalerweise zueinandergehören, getrennt stehen (z.B., im Fall des Aemilius Papus in unseren Nr. 8, 6 und 11).

74) "Epigraphische Untersuchungen zu Konsuln und Senatoren des 1.-3. Jh. n. Chr.", ZPE 37, 1980 p. 40-45. Die folgenden Zitate aus Eck beziehen sich immer auf diesen Artikel.

75) Siehe unsere Nr. 7 und den genannten Artikel von Eck.

Trotz der grossen Ähnlichkeiten der Laufbahnen können wir unseren Senator nicht mit Messius Rusticianus aus Los Palacios identifizieren, wegen des Amtes, das Rusticus in Asien ausübte und des Unterschiedes zwischen beiden Namen (obwohl die ephesische Inschrift sehr unvollständig ist).

Aus der Nomenklatur kann man schliessen, dass er wahrscheinlich Sohn des M.Cutius Priscus Messius Rusticus (Nr.3), cos. suff. im Jahre 136, war. Wir glauben nicht, dass er der Sohn des M.Messius Rusticus Aemilius Afer (Nr.8, möglicherweise sein Onkel) gewesen sein könnte, da dieser sehr jung starb.

Nr.11. M.MESSIVS RVSTICVS AEMILIVS VERVS AELIVS ROMVLVS PRISCIANVS
TITVS PROCVLVS, M.f., Gal.

CIL II 1175 (Sevilla).

Kaum identisch mit Nr.8, vielmehr davon verschieden. Die Tatsache, dass er auf einer Inschrift aus Hispalis erwähnt wird, sowie die Polyonymität, sprechen dafür, dass er als Mitglied der Familie der Messii Rustici zum Senatorenstand gehörte.⁷⁶⁾ Seine verwandtschaftlichen Beziehungen sind aber nicht näher zu bestimmen.

Die Buchstaben der hispalensischen Inschrift weisen auf das 2. Jh.; das cognomen Priscianus zeigt wohl an, dass er erst nach Cutia Prisca (von der sich das cognomen ableitet) anzusetzen ist.

Über die wirtschaftliche Basis der Familie in der Baetica wissen wir nichts Genaueres; und wir können auch nicht mit absoluter Sicherheit behaupten, dass sie den fundus Messianus im Gebiet von Astigi⁷⁷⁾ und Ländereien in der heutigen Hacienda de Mejina⁷⁸⁾ besass.

*

Die Familie gelangte, wie sich aus der Behandlung der einzelnen Personen zeigte, zu grossem Ansehen, nicht zum wenigsten durch ihre Beziehungen zu Hadrian, Antoninus Pius und Marc Aurel. Ob sie den Patriziat erreichte, ist nicht eindeutig nachzuweisen.

Durch den Aufstieg in den Senatorenstand wurden mit der Zeit die Bindungen der Familie zu ihrer Heimat schwächer; doch brachen diese keineswegs ab, sie lassen sich vielmehr mit einiger Wahrscheinlichkeit bis in die 4. Generation

76) Die hispalensische Inschrift gibt uns nur den Namen im Dativ.

77) Beltrán, Las ánforas romanas en España, Zaragoza 1970, S.281; Annahme von F.Didierjean (s. Anm. 78), obwohl es viele bekannte Messii in dieser Provinz gab.

78) In den Koordinaten 385,6/311,7; im Gebiet von Espartinas (Provinz Sevilla); nach einer Hypothese von J.Pabón ("Sobre los nombres de la villa romana en Andalucía", in: Estudios dedicados a D.Ramón Menéndez Pidal, 1953, t.IV), die M.Ponsich (Implantation rurale antique sur le Bas-Guadalquivir I, Paris 1974, S.40, Nr.57) und F.Didierjean ("Le paysage rural antique au Nord-Ouest de Sevilla (Campo et Aljarafe)", MCV 14, 1978 S.22), übernehmen, obwohl der letztere darin einen Irrtum begeht, CIL II 1175 auf Messius Rusticus Aemilius Afer zu beziehen, dessen Identifizierung mit M.Messius Rusticus Aemilius Verus wir nicht übernehmen.

nachweisen.

Die Verwurzelung der Messii Rustici in der Baetica, genauer im conventus Hispalensis, von wo sie abstammten, wird durch eine Inschrift, der man bisher nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt hat, bestätigt. Es handelt sich um einen Text,⁷⁹⁾ der in Montellano gefunden wurde, nur 12 Km. südlich von El Coronil, und in der näheren Umgebung des Municipiums der Callenses,⁸⁰⁾ von wo sie wahrscheinlich stammte: D.M. / Luciae P.f. / Avirciae / Acilianae / matri piissimae / huic ordo Italicens. et / Romulens. Hispalens. et / Aeneanici Callenses / decreverunt inpensam funeris / et statuas / M.Aemilius Afer Acilianus fil. / honore usus inpensam / remisit. Der Name M.Aemilius Afer Acilianus lässt vielleicht auf Verwandtschaft mit der Familie der Messii schliessen.⁸¹⁾

Diese weitläufige Familie bestand aus verschiedenen Zweigen, die sich untereinander verschwägerten, wie man aus den Namen der Polyonymi ersehen kann. Sie besaßen wohl Ländereien in Hispalis,⁸²⁾ vielleicht in Italica,⁸³⁾ in der Gegend von Astigi,⁸⁴⁾ und in einem grossen Gebiet in der Umgebung der municipia Siarum und Callet,⁸⁵⁾ wo sie ihre wirtschaftlichen und sozialen Interessen wahrnahmen. Bisher fehlen noch die Belege, um die Beziehung zu Asido nachzuweisen,⁸⁶⁾ jedoch hoffen wir auf neue epigraphische Funde, die unsere archäologischen und historischen Erkenntnisse bereichern.

Sevilla

J.González-A.Caballos Rufino

79) BRAH 31,1897, S.387 = Eph.Ep. 8,306.

80) Tovar, Iberische Landeskunde, S.146.

81) In Übereinstimmung damit datiert Hübner die Inschrift in die Mitte des 2. Jh.

82) CIL II 1175 bezüglich Nr.11.

CIL II 1172; früher im Haus der Grafen von Medina Sidonia in Sevilla, und heute im Alcázar dieser Stadt. D.Cutius Balbinus, Sohn des Priscus und der Balbina.

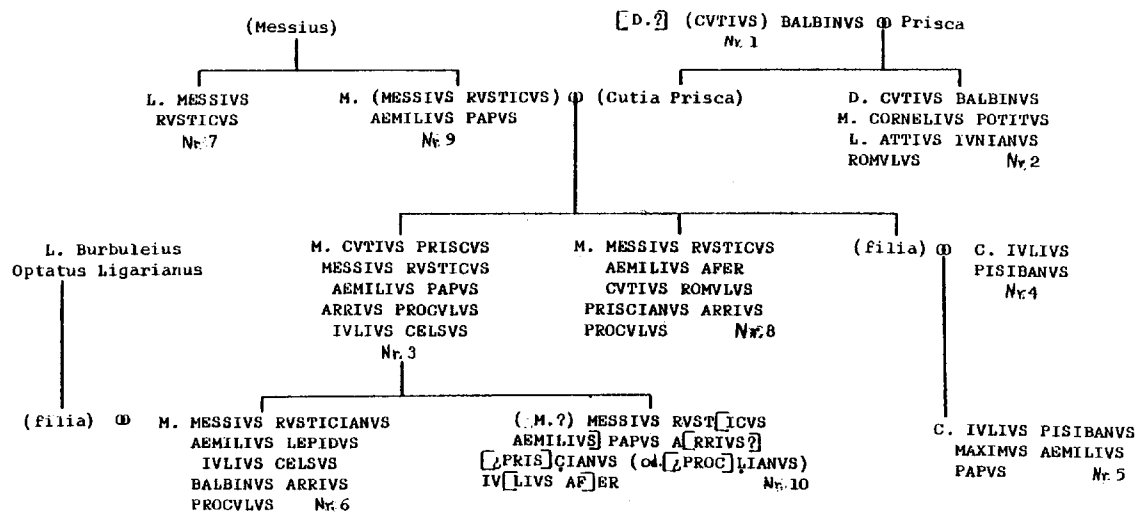
CIL II 1173, mit denselben Personen der früheren Inschrift.

83) Auch durch die freundschaftlichen Beziehungen des Aemilius Papus zu Kaiser Hadrian (H.A., v. Hadr. 4,2).

84) Der fundus Messianus bei Nr.11 erwähnt.

85) Ausser der neuen Inschrift aus Los Palacios, beweisen andere, die schon von Hübner zitiert wurden, diese Tatsache: CIL II 1282, 1283, 1284 und 1371.

86) Die einzige Möglichkeit, dieses aufzuklären, besteht darin, in der Inschrift aus Montellano die nötige Information zu finden; oder darin, dass wir CIL II 1172 im Haus des Grafen von Medina Sidonia gefunden haben (der grössten Wahrscheinlichkeit nach stammt diese Inschrift - wie die CIL II 1173 - aus Sevilla oder aus seiner Umgebung).



Verwandte

M. MESSIVS RVSTICVS
 AEMILIVS VERVS
 AELIVS ROMVLVS
 PRISCIVS TITVS
 PROCVLVS Nr. 11

(Aemilius) ♂ Lucia P.f. Auircia
 Aciliana
 M. Aemilius Afer
 Acilianus